

Landkreis Teltow-Fläming

Mitteilung der Landrätin für den Kreistag am 28.02.2022

Thema Rufbussystem im Landkreis Teltow-Fläming:

- Gemäß Kreistagsbeschluss vom 13.12.2021 wurden die Vorbereitungen zur Ausweitung des Rufbussystems Teltow-Fläming weiter vorangetrieben.
- die VTF mbH und der Landkreis haben folgende Einführungsdaten für die Rufbusverkehre festgelegt:

Rufbuskorridor Trebbin/Am Mellensee/ Zossen

Start: 01.04.2022

Vom 01.04.-15.10. 2022 wird hierüber die Anbindung an die LAGA aus Richtung Trebbin sichergestellt

Entsprechende Briefe an die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sind versandt.

Rufbus Ludwigsfelde

Start: 07.07.2022 zum Ferienbeginn

Stadt ist informiert, entsprechende Feinplanungen laufen noch

Rufbus für Luckenwalde → Erweiterung Rufbussystem Nuthe-Urstromtal

Verhandlungen zur Wochenendanbindung der Stadt laufen derzeit zwischen LK, VTF mbH und Stadt

Einführungstermin wird dabei verhandelt

Thema Breitbandausbau / Umsetzung Bundesprogramm

- erster Spatenstich und Baubeginn heute (28.02.) in Ludwigsfelde für Los West (ediscom) (Großbeeren, Ludwigsfelde, Trebbin, Nuthe-Urstromtal, Luckenwalde, Jüterbog, Niedergörsdorf)
Projektrealisierung bis Ende 2025
- Los Ost (Deutsche Telekom) (Blankenfelde-Mahlow, Rangsdorf, Zossen, Am Mellensee, Baruth, Amt Dahme/Mark) warten wir aktuell auf das Nachtragsangebot zum Vortrieb
parallel wird der Zuwendungsvertrag erarbeitet
Projektstart Quartal III/2022
Projektrealisierung bis Ende 2026

Graue Flecken Programm

- Weiterführung des Bundesprogramms
- Ab 01.01.2023 fällt die s.g. Aufgreifschwelle von 30 bzw. 100 Mbit/s
- Das Land und alle Landkreise ziehen ab dem 01.01.2023 eine Teilnahme am Programm in Erwägung
- Grobe Kostenschätzung des Landkreises im Worst-Case Szenario belaufen sich auf max. 300 Mio. € für alle Adresspunkte im Landkreis, die dann einen direkten Glasfaseranschluss erhalten sollen.
- Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister wurden von der Landrätin am 18.02.2022 darüber informiert, dass der Landkreis im Quartal III des Jahres 2022 eine Machbarkeitsstudie mit einem Markterkundungsverfahren, einer vertieften Analyse sowie einer qualifizierten Kostenschätzung durchzuführen beabsichtigt. Der Bund fördert diese zu 100% mit max. 200.000 €
- Auf dieser Grundlage können dann fundierte Entscheidungen zur Umsetzung getroffen werden.
- Das Fachamt wird in einem der nächsten Ausschusssitzungen informieren.